

An den Vorsitzenden des  
Verkehrsausschusses  
Herrn Andreas Wolter

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

Postanschrift:

Postfach 103564 · 50475 Köln

Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841

E-mail: [DieLinke@stadt-koeln.de](mailto:DieLinke@stadt-koeln.de)

Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 17.01.2020

**AN/0087/2020**

## **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Verkehrsausschuss	12.03.2020

### **Gummersbacher Straße - Umsetzung der Beschlusslage**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,  
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Wolter,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Verkehrsausschusses zu nehmen:

Am 26.4.2016 fasste der Verkehrsausschuss einstimmig den folgenden Beschluss:

#### **Beschluss:**

Die Antragsteller fordern die Verwaltung auf, zur Sicherung des Radverkehrs auf Gummersbacher Straße und Geschwister-Katz-Straße die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen zu prüfen und in einer Beschlussvorlage den zuständigen Gremien vorzulegen. Wenn die Verwaltung es für sinnvoll hält, aus verkehrstechnischen oder anderen Gründen Alternativen vorzuschlagen, sollen diese Alternativen der Beschlussvorlage hinzugefügt werden.

#### **Zu prüfende Maßnahmen:**

##### **1. Sicherung des von der Deutz-Kalker-Straße nach links in die Gummersbacher Straße abbiegenden Radverkehrs:**

- Der Radweg wird auf die Deutz-Kalker-Straße zwischen Östlichem Zubringer und Gummersbacher Straße verlegt. Dafür werden die beiden Autospuren auf eine reduziert.
- Der Schutzstreifen und ein Aufstellfläche an der Ampel für links in die Gummersbacher Straße abbiegende Radfahrer/innen ist nur möglich, wenn die Verkehrsinsel im Kreuzungsbereich in ihrer Fläche reduziert wird.

## **2. Radfahrstreifen Gummersbacher Straße und Geschwister-Katz-Straße**

- Es wird in beiden Fahrtrichtungen entlang der gesamten Gummersbacher Straße ein Radfahrstreifen auf der Fahrbahn angelegt. Er bezieht auch die Fortführung bis zur Barcelona-Allee mit ein, die Geschwister-Katz-Straße.

Dabei sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- In stadtauswärtiger Fahrtrichtung, auf der Südseite, entfallen die Parkplätze auf der Fahrbahn vor der Eissporthalle. Die zusätzliche Rechtsabbiegerfahrspur auf der Geschwister-Katz-Straße, die ausschließlich für das Polizeipräsidium geschaffen wurde, entfällt.
- Der Sicherung des Fußverkehrs dient Folgendes: Der von der Deutz-Kalker-Straße zur Eissporthalle/Kölnarena 2 führende Bürgersteig bzw. Fußweg wird von derzeit 40 cm auf mindestens 100 cm verbreitert, da dort trotz der beengten Fläche regelmäßig Fußverkehr zu beobachten ist.

## **3. Kreuzung Straße-des-17. Juni/Walter-Pauli-Ring und Geschwister-Katz-Straße/Gummersbacher Straße**

- Auf der Nordseite, in Fahrtrichtung Deutz, muss die Überquerung von Straße des Walter-Pauli-Ringes und das danach erforderliche Einfädeln des Radverkehrs auf die Radspur dringend sicherer gestaltet werden. Eine Einfädelspur für den von der Straße des 17. Juni kommenden motorisierten Verkehr gefährdet den von der Geschwisters-Katz-Straße kommenden Radverkehr, der sich auf der Gummersbacher Straße auf einmal auf einer Fahrspur in der Mitte befindet.
- Die Radspuren auf der Geschwister-Katz-Straße und der Gummersbacher-Straße müssen durch bauliche Umgestaltungen der Verkehrsinseln und durch Fahrbahnmarkierungen verbunden werden.

In diesem Zusammenhang hat DIE LINKE die folgenden Fragen:

1. Welche der beschlossenen Maßnahmen hat die Verwaltung in den vergangenen vier Jahren geprüft und mit welchem Ergebnis?
2. Welche Maßnahmen sind noch in der Prüfung und wann werden dem Verkehrsausschuss Ergebnisse zur Beratung zugestellt?
3. Wie erklärt die Verwaltung den eklatanten Zeitverzug bei der Umsetzung des einstimmig gefassten Beschlusses des Verkehrsausschusses?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Michael Weisenstein

Geschäftsführer

Fraktion DIE LINKE